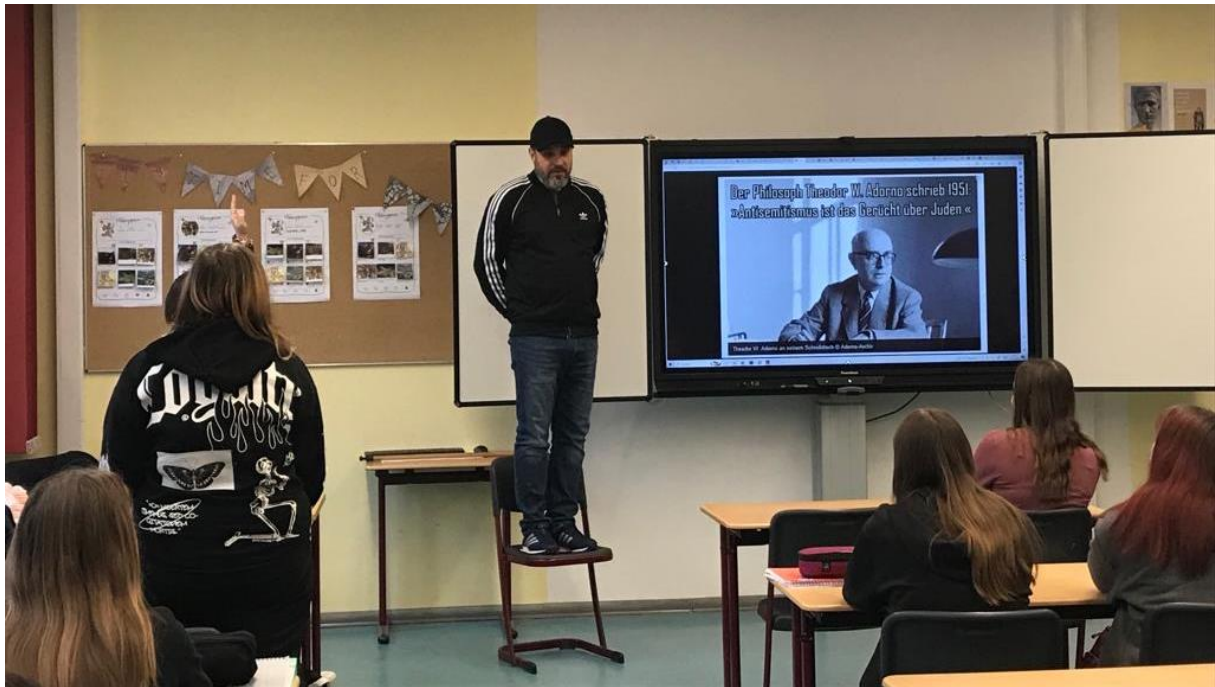


# Im Sozialkundeunterricht wird gerappt!?

Der Berliner jüdische Rapper – Ben Salomo - zog uns in seinen Bann.

Am Dienstag, dem 16.01.2024, besuchte der Berliner Künstler Ben Salomo, mit bürgerlichem Namen Jonathan Kalmanovich, in Begleitung der Klettbacher Bürgermeisterin Franziska Hildebrandt und dem Thüringer Büroleiter der Friedrich-Naumann-Stiftung Christian Poloczek die SchülerInnen der Klasse 10a der Staatlichen Regelschule „Anna Sophia“ in Kranichfeld.



Bekannt wurde der Rapper durch seine beliebte Show „Rap am Mittwoch“. Dort zeigte er nicht nur sein Talent, sondern gab auch Konzerte, die Fans vom Hocker hauten. Einige Rapper, die heute sehr beliebt sind, wurden durch diese Show bekannt. Als eines Tages herausgefunden wurde, dass er ein Jude ist, erhielt der Künstler einen gewaltigen Shitstorm mit Bedrohungen und bösen Kommentaren, sodass seine Karriere ein plötzliches Ende fand. Benklärte die Schüler der Klasse 10a darüber auf, dass dies etwas mit Antisemitismus zu tun hat, der Feindlichkeit gegenüber Juden. Doch nicht nur er erlebte solche furchtbaren Momente, sondern auch seine Familienmitglieder.





Die SchülerInnen waren gefesselt von den zahlreichen Geschichten und Fakten und stellten durch Übungen und Interaktionen fest, dass auch sie ungewollt ein Teil von „Antisemitismus“ werden können. Es beginnt mit Witzen über Juden, unbedachten Kommentaren oder Respektlosigkeiten in Musikvideos bis hin zu Aussagen, dass Juden doch selbst schuld seien. Nicht nur das Thema Antisemitismus wurde aufgegriffen, sondern auch Faschismus, die aktuelle Entwicklung im Nahen Osten und Frauenfeindlichkeit. Wir Zehntklässler erkannten, dass es Zeit wird, etwas in Bewegung zu bringen. „Ihr müsst keine Angst haben, wir sind viel mehr als diese Menschen.“, meinte Ben Salomo, als er in die zum Teil bleichen Gesichter nach seinem zweistündigen Vortrag mit eindringlichen Bildern sah. Seine persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen waren so anschaulich, man war förmlich „live“ dabei.

Der Rapper war bereits in ganz Deutschland unterwegs und wird mit seiner Geschichte und seiner Mission hoffentlich noch an vielen Schulen sein. Unsere Schule ist auf dem Weg, den Titel „Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage“ zu erwerben. Diese Veranstaltung leistet einen Beitrag dazu und wir werden noch weitere Aktionen starten.

Jasmin aus der Klasse 10a